



Neu von IBM: SEPA-Testing-Services

Neu von IBM: SEPA-Testing-Services
Schnelle Bereitstellung einer Testumgebung, um die SEPA-Konformität zum 1. Februar 2014 zu prüfen
IBM (NYSE: IBM) stellt neue SEPA-Testing-Services vor, um Kunden bei der Vorbereitung der Ablösung nationaler Zahlungsverkehrsformate zu unterstützen. Spätestens ab Februar 2014 müssen alle Firmenkunden ihren Zahlungsverkehr auf Basis des ISO20022-Standards bei ihren Kreditinstituten einliefern. Mit dieser umfangreichen Ablösung besteht die Gefahr, dass Zahlungen von der Bank nicht ausgeführt werden können, weil sie vom Kunden fehlerhaft eingeliefert werden. Gründliches und erfolgreiches Testen ist unausweichlich; auch unter dem Aspekt, dass das Volumen der Zahlungen wächst und manuelle Nacharbeiten praktisch unmöglich werden. Zudem kommen neue wesentliche Komponenten im Austausch zwischen den Kreditinstituten und ihren Kunden hinzu, die bisher in den nationalen Formaten nicht vorhanden waren. Sie basieren auf den SEPA-Anforderungen für SEPA-Credit-Transfers und SEPA-Direct-Debits inklusive der Daten für Mandate.
In diesem Zusammenhang stehen nicht nur die Tests für das Senden und Empfangen dieser Dateien im Vordergrund, sondern auch das Testen der standardisierten Rückgaben. Diese werden ausgelöst sowohl durch fehlerhafte Dateiaufbereitungen aber auch als Reaktion aufgrund von fachlichen Abweisungen durch die beteiligten Parteien.
Gemeinsam mit dem Partner Clear2Pay bietet IBM jetzt SEPA-Testing-Services an, um Unternehmen bei der standardisierten Durchführung von SEPA-Tests (Dateikonformität, korrekter Austausch von Dateien, Schnittstellen, etc.) zu unterstützen. Diese Tests umfassen nicht nur die Validierung der Dateien und Formate. Im Vordergrund stehen vielmehr die Prüfungen auf logische Richtigkeit und Abhängigkeit der belegten Felder untereinander. Außerdem ist es wichtig, die Antworten, die in Form von bestimmten Nachrichtentypen empfangen werden, in den Back-Office-Systemen automatisch weiter verarbeiten zu können.
Die Softwarekomponenten der Clear2Pay Open Test Platform (OTP) werden durch IBM unter Berücksichtigung kundenspezifischer Anforderungen als maßgeschneiderte Testing-Services auf Kunden- oder IBM Systemen (als Software as a Service) zur Verfügung gestellt. Hierdurch entsteht eine universell einsetzbare Lösung, die prüft, ob der Austausch von Daten in beiden Richtungen fehlerfrei gemäß European Payment Council (EPC) und darauf basierend nach dem deutschen DFÜ-Abkommen abläuft. Die Ergebnisse werden in einer umfangreichen Auswertung bereitgestellt. Diese Test-Reports sind der erste Schritt zur Beseitigung von Fehlern und zur Minimierung von Ausfallrisiken.
Der Testing-Service deckt sowohl aktuelle als auch zukünftige SEPA-Anforderungen ab, basierend auf den anstehenden Change-Requests, die in den Jahren nach dem SEPA-Migrationsdatum in den EPC-Rulebooks umgesetzt werden. Dies bedeutet, über eine stabile wiederverwendbare Testumgebung zu verfügen. Diese steht auch bei einem Releasewechsel der Inhouse-Systeme bereit und führt zu einer Reduzierung der Kosten und des Zeitaufwands. Damit bietet dieser Testing-Service auch einen vollumfänglichen Investitionsschutz, der bei manuell durchgeführten Tests nicht gegeben ist.
Eigenschaften des Testing Service:
Der Kunde kann zwischen verschiedenen Services auswählen wie z.B. nur dem Testen von Überweisungen oder Lastschriften.
Die Services werden auf die individuellen Anforderungen zugeschnitten.
Protokollierung aller Testergebnisse in elektronischer Form, um weitere Analysen am Bildschirm durchführen zu können.
Monitoring anstehender Testläufe.
Erweiterung des Testing Service, um kundenindividuelle oder landesspezifische Besonderheiten jederzeit zu ermöglichen.
Ausschließliche Nutzung von Standardschnittstellen und leichte Integration in unterschiedliche Infrastrukturen.
Einige Komponenten der Open Test Platform wurden bereits im Rahmen der SEPA Einführung 2008 bei den Banken entwickelt und beinhalten eine Reihe von standardmäßigen Tests.
Der Kunde generiert SEPA-Dateien in seinem Back-Office-System.
Die vom Testsystem empfangenen Überweisungen und Lastschriften werden validiert nach den SEPA-Richtlinien und gegebenenfalls um unternehmens-/bankspezifische Regeln wie z.B. XML-Varianten oder Algorithmen zur BIC/IBAN-Ermittlung angereichert.
Es werden verschiedene Tests durchgeführt, die basierend auf den eingereichten Daten als sogenannte Cross-Checks z.B. logische Folgenachrichten erzeugen.
Es können verschiedene Simulationen angestoßen werden wie z.B. die Erstellung von Rückgaben und Kontoauszügen, die an das Back-Office-System gesendet werden.
In einem weiteren Schritt wird die File-Generierung und die Übermittlung von entsprechenden SEPA-Nachrichten durchgeführt.
Abschließend erhält der Kunde ein Testprotokoll, das ihm die komplette Übersicht über die Nachrichten und ihre Richtigkeit aufzeigt.
Die Lösung kann als Stand-Alone-Lösung auf einem Rechner beim Kunden installiert werden. Er führt in seiner Systemumgebung die entsprechenden Tests durch. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, die Testumgebung in einem gesicherten Rechenzentrum der IBM betreiben zu lassen. IBM stellt dem Kunden die entsprechenden Kapazitäten für seine Tests zur Verfügung und übermittelt ihm die anfallenden Testprotokolle. Für die Fehlerbehebung kann kompetente fachliche Unterstützung angefordert werden. Kreditinstitute können diesen Testservice ebenfalls ihren Kunden anbieten. In diesem Fall bezieht die Bank den Testing Service von IBM und Clear2Pay und stellt ihn ihren Kunden zur Verfügung. Der Kunde erhält alle weiteren Informationen von seinem Kreditinstitut.
Vorteile der Lösung:
Schnelle Bereitstellung einer Testumgebung, um die SEPA-Konformität zum 1. Februar 2014 zu prüfen
Möglichkeit grenzübergreifender Test Services für globale Unternehmen
Stabile Testumgebung, die für zukünftige SEPA-Rulebooks genutzt werden kann
Unterstützung bei der Fehlerbehebung in den eigenen Back-Office-Systemen
Erzeugung von Rückgabe-Transaktionen zwecks Tests neuer Abstimmungsprozesse
Risiko- und Kostenminimierung durch frühzeitiges Testen der Qualität der erzeugten Zahlungsverkehrsdateien
Reduzierung fehlgeschlagener Transaktionen durch standardisierte Tests für Überweisungen und Lastschriften
Senkung der Prozesskosten durch vorherige Simulation von Rückgaben und Rückrufen sowie von den neuen Kontoauszugsformaten
Minimierung des Ausfallrisikos der Lastschrifteinzugsdateien durch Prüfung der Plausibilitäten und Feldabhängigkeiten
Schutz der Investitionen durch Verfügbarkeit des Testing-Services auch nach 2014 für weitere Rulebook-Änderungen oder Anpassungen im Back-Office
Hans-Jürgen Rehm
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
IBM Deutschland
Systems and Technology Group, Supercomputing, Anwendungsentwicklung, Systems Management, Geschäftsprozessintegration, Sicherheit, Banken, Versicherungen
+49 7034 15 1887
+49 171 556 69 40
hansrehm@de.ibm.com

Pressekontakt

IBM Deutschland

71137 Ehningen

Firmenkontakt

IBM Deutschland

71137 Ehningen

IBM gehört mit einem Umsatz von 95,8 Milliarden US-Dollar im Jahr 2009 zu den weltweit größten Anbietern im Bereich Informationstechnologie (Hardware, Software und Services) und B2B-Lösungen. Das Unternehmen beschäftigt derzeit 399.400 Mitarbeiter und ist in über 170 Ländern aktiv. Die IBM in Deutschland mit Hauptsitz bei Stuttgart ist die größte Landesgesellschaft in Europa. Mehr Informationen über IBM unter: ibm.com/de/ibm/unternehmen/index.html IBM ist heute das einzige Unternehmen in der IT-Branche, das seinen Kunden die komplette Produktpalette an fortschrittlicher Informationstechnologie anbietet: Von der Hardware, Software über Dienstleistungen und komplexen Anwendungslösungen bis hin zu Outsourcingprojekten und Weiterbildungsangeboten.